

Morgenkommentar für den 09. Januar 2025

Guten Morgen,

noch am letzten Dienstag zitierte die Presse einen Rentenstrategen von NatAlliance Securities mit den Worten: „Es passiert viel mit der bevorstehenden Machtübernahme der Trump-Administration“. Davon erhielten wir gestern eine erneute Kostprobe:

Die europäischen Aktienmärkte setzten zunächst im gestrigen Vormittagshandel ihren seit Wochenbeginn laufenden Aufwärtssimpuls fort, wobei sich der FDAX im Tageshoch mit 20.622 Punkten der benannten zweiten potentiellen Zielzone auf der Oberseite bei 20.673 Punkten annäherte. Ein über CNN veröffentlichter Kommentar, wonach der kommende US-Präsident Trump die Einführung neuer Importzölle sogar per Notstandsdekrete mit Verweis auf die Nationale Sicherheit in Erwägung ziehe, brach dem laufenden Impuls zumindest im gestrigen Tagesverlauf die Flügel und es setzten kräftige Abschlüge ein, welche den deutschen Aktienmarkt temporär sogar ins Minus drückten. Im Handel hieß es, dass mit diesem (geplanten) Vorgehen seitens der Trump-Administration „neue Zölle prinzipiell ab dem ersten Tag der Amtseinführung Realität“ werden könnten.

Noch am Montag hatte ein Bericht in der Washington Post über geplante moderate und gezielte Zölle für eine positive Reaktion gesorgt. Der FDAX konnte in diesem Zusammenhang die obere Begrenzung der jüngst ausgeformten Konsolidierungszone von Ende Dezember / Anfang Januar überwinden und einen zunächst kräftigen Aufwärtssimpuls in die Wege leiten.

Das zweite große Thema blieb auch gestern die Zinsdebatte. Am gestrigen Abend wurde das Fed-Protokoll der Dezember-Sitzung veröffentlicht, dieses brachte aber zunächst keine weiteren Impulse ins Handelsgeschehen. Hierzu verwiesen Marktbeobachter eher auf die am Freitag anstehenden US-Arbeitsmarktdaten, welche die Weichen für die Marktentwicklung erneut stellen könnten. „Die Fed hatte bereits davor gewarnt, dass es in diesem Jahr wahrscheinlich nur zwei Senkungen geben wird, während im September noch vier prognostiziert worden waren, aber es gibt Spekulationen, dass dies auf nur eine reduziert werden könnte, wenn der Preisdruck anhält“, zitiert Reuters die Analysten von Hargreaves Lansdown. Das Fed-Sitzungsprotokoll untermauere das langsamere Tempo im anstehenden Zinssenkungszyklus, hieß es weiter. So wird ergänzt, dass die Fed-Vertreter Risiken einer höher als erwartet ausfallenden Inflation sehen würden - teilweise eben aufgrund der potenziellen Zölle, welche Trump für seine Amtszeit plane. In der Presse spekuliert man, dass auf der Januar-Sitzung die Zinsen stabil gehalten werden dürften.

Von Seiten der US-Märkten bleiben heute neue Impulse aus, da diese auf Grund des Gedenkens an den verstorbenen Ex-US-Präsidenten Carter geschlossen bleiben.

Die gestern veröffentlichten Daten zeigten keinen klaren Trend auf und führten daher kaum zu neuen Erkenntnissen in der Zinsdebatte. Die Beschäftigung in der US-Privatwirtschaft war im Dezember etwas schwächer gestiegen als erwartet, wie aus dem ADP-Arbeitsmarktbericht hervorging. Die Zahl der wöchentlichen Erstanträge auf Leistungen aus der US-Arbeitslosenversicherung nahm entgegen den Erwartungen aber nicht zu.

Der USD setzte gestern seine jüngste Aufwärtsbewegung fort: der Dollar-Index kletterte um 0,5 % - laut Einschätzung diverser Experten befeuert von Spekulationen auf ein falkenhaftes Sitzungsprotokoll der US-Notenbank nach zuletzt starken Konjunkturdaten. Da sich am Abend die Spekulationen dann bewahrheitet hatten, verteidigte die US-Währung ihre Aufschläge im Nachgang auf das Protokoll.



FDAX März-Kontrakt Tageschart

Aus technischer Sicht, erhielt der FDAX im gestrigen Handel einen kräftigen Dämpfer in Bezug auf seinen Aufwärtsimpuls. Die Tageskerze formte einen beeindruckenden Docht aus, wobei sich die Verhältnisse Docht zu Kerzenkörper und Lunte im Abendhandel etwas entschärften, was die statistische Aussagefähigkeit als potentiell Verkaufsmuster abschwächte. Da der Future trotz seines gestern gesehenen Rückschlages vom Tageshoch dennoch im Plus schloss, konnte sich die Markttechnik weiter verbessern – hierzu verweise ich auf die Richtungsfilter in ihrer Standardeinstellung, welche ihr long-set-up weiter ausbauen konnten und auch das Momentum zeigt unverändert eine positive Dynamikentwicklung auf der Oberseite.

Im Hinblick auf die charttechnische Ausgangslage, konnte der FDAX im gestrigen Handelsverlauf die als erste, diskretionär definierte Widerstands- und Zielmarke bei 20.483 Punkten erneut überwinden, sich bis nah an die obere, zweite diskretionär definierte Widerstands- und Zielmarke bei 20.673 Punkten heranarbeiten, bevor es auf Grund der Nachrichtenlage zu Abschlügen kam. Aktuell (07:04 Uhr) notiert der Future wieder knapp unter der alten Untergrenze der Konsolidierungszone von Anfang Dezember 2024. Hier liegt heute unser Augenmerk. Gelingt dem Future erneut der Anstieg über dieses diskretionäre / reflexiv beachtete Kursniveau? Hier werden wir auch eine erste Indikation zur Dynamikentwicklung erhalten. Aktuell, mit Blick auf den gestrigen Tagesdocht, liegt der Schluss nahe, dass die Dynamik sich rückläufig zu entwickeln droht. Um weitere Indikationen hinsichtlich dieser Möglichkeit zu erhalten, passen wir die aktuell gültigen Reaktionspotentiale an:

Minimumkorrektur:	20.390 / 20.355
Normalkorrektur:	20.271
Maximumkorrektur:	20.187 / 20.159

Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass der FDAX im Zuge des gestrigen Kursabschlages sein minimales Reaktionspotential zwar ausschöpfte, dieses aber nicht unterschritt und wieder oberhalb dessen schloss. Damit liegt zumindest aktuell die Eintrittswahrscheinlichkeit für eine Fortsetzung des Aufwärtsimpulses im laufenden Fraktal weiterhin in der Spanne zwischen 68 bis 72 %. Der heutige Handelstag sollte signalisieren, wie sich dieses Verhältnis verändern wird.

Scheitern die Notierungen des Futures letztendlich doch an der genannten Zielmarke und baut sich wieder eine Angebotsdominanz auf, bleiben als Zielmarken auf der Unterseite zunächst die oben benannten Reaktionspotentiale, sowie die nächst tiefere Unterstützung im Tageschart-Zeitfenster bei 20.166 Punkten, welche interessanterweise mit der errechneten Maximumkorrektur zusammenfällt.

Ich wünsche uns einen guten Handelstag!

Uwe Wagner

Für Interessierte am Kurzfrighthandel:



Future-Sniper: Das Handbuch für kurzfristig orientierten Future-Handel
von Uwe Wagner | 1. Juni 2024

Kindle
0⁰⁰ € kindleunlimited
Kostenlos mit Kindle Unlimited-Mitgliedschaft. Erfahre mehr
Sofort lieferbar
oder für 29,90 € kaufen

Taschenbuch
43⁰⁰ €
prime
GRATIS Lieferung Di., 29. Okt.